

# Wir sind Erde

Weltliches Oratorium inspiriert durch die  
Umweltenzyklika »Laudato si'« von Papst Franziskus

*Auftragswerk der Stiftung kulturelle Erneuerung*

**Libretto:**

Markus Vogt  
im Gespräch mit Gregor A. Mayrhofer

**Dramaturgische und textliche Mitarbeit:**

Juliane Hendes  
Matthias Fuchs

**Weitere textliche Mitarbeit:**

Felicitas Magdalena Pfaus  
Elisabeth Mayrhofer

**Handelnde Personen**

**Dataist (hoher Tenor):** Vertreter des ökologischen Wissens, nüchterner Wissenschaftler, hat Distanz zum Geschehen, setzt auf Problemlösung durch technische Innovationen, „Dataist“, dessen Weltbild die Messbarkeit des Geschehens ist.

**Theistin (Alt/Mezzo):** Vertreterin der Religionen, Künste und aller spirituellen Philosophien, setzt auf Rettung durch Versöhnung mit der Natur, durch ökologische Umkehr und künstlerisch-ästhetische Imagination einer besseren Zukunft.

**Humanistin (Sopran):** Vertreterin der Moral, plädiert für ökosoziale Gerechtigkeit und die Perspektive der Armen, begreift die ökologische Krise als soziale Krise; steht für die Perspektive der Menschenrechte, der aufgeklärten Vernunft und einer „Erfüllung im Diesseits“; sie fordert aktives Handeln ein.

**Skeptizist (Bass):** Vertreter der kritischen Selbsterkenntnis, voller Zukunftsangst, Sorge und Zweifel, weiß um die inneren Widersprüche und Ambivalenzen des Menschen und weist kritisch-entlarvend auf die Grenzen der vielfältigen Lösungsversprechen hin.

**Chor**

## Prolog

Skeptizist            In mir: Fragen  
                         Zweifel – Hoffnung?  
                         Freiheit – Zwang?  
                         Wer sind wir?

### 1. Der Schrei der Schöpfung

Chor                    Wir sind  
                         Hauch  
                         nur Windhauch  
                         ein winziger Windhauch

                         facht an die Glut  
                         facht an die Flammen  
                         wird Feuer, wird Sturm, wird Brand  
                         verbrennt, verschlingt, verzehrt  
                         unser Haus die Erde  
                         in gleißendem Schwarz

                         Wir sind  
                         Tropfen  
                         nur Tropfen  
                         ein Tropfen Wärme

                         auf heißem Stein  
                         auf Felsen  
                         auf unserer Erde

                         erhitzt mehr und mehr  
                         beginnt zu glühen  
                         im ErdenFieber

                         Wir sind  
                         Tropfen  
                         nur Tropfen  
                         ein Tropfen Hitze

                         Schmelzwasser  
                         Gletscher-Schweiß  
                         rinnt von der  
                         Erdenstirn

                         wird mehr und mehr  
                         wird ein Sturzbach  
                         eine Flut  
                         reißt in die Tiefe  
                         alles  
                         alles

                         Wir sind  
                         Öl  
                         nur ein Tropfen  
                         ein Tropfen Öl

schillernd schwimmend  
auf den Wassern  
schillernd  
wie unser Reichtum  
schillernd  
wie die Macht in unseren Händen  
vergiftet es Leben  
Tropfen für Tropfen  
Die Macht in unseren Händen  
die unsere Welt verschmutzt

Wir sind  
Plastik  
kleiner als Tropfen

ein Meer von Müll  
ein Ozean aus Plastik  
strudelt durch die Wogen  
steckt fest in den Kiemen  
unseres Planeten  
bricht über uns herein  
ein Tsunami aus Abfall  
Berge von Schrott und Unrat

Die Ärmsten der Armen wohnen auf  
verfaulenden Resten des Reichtums  
Unseres Reichtums  
der unsere Kinder ersticken lässt  
zwischen Gebirgen des Mülls  
an unserem Gift

Wir sind Gift  
nur ein Tropfen  
ein winziger Tropfen Gift  
macht krank  
verstümmelt  
tödlich  
Blatt für Blatt  
Tier für Tier  
die Natur  
unseren Körper  
uns Menschen  
Dich und mich

bis alles betäubt  
alles verendet  
alles stirbt  
im lautlosen Schrei der Schöpfung

Wir sind  
Zeit  
nur ein Tropfen  
ein vergänglicher Tropfen Zeit

Wir sind Erde.

die zerrinnt im Konsum  
verfliegt im Genuss  
Tropfen für Tropfen  
gewöhnt sie uns  
an Reichtum, Unrecht, Zerstörung  
macht taub für den Aufschrei der Welt

Wir sind  
Treibstoff  
nur ein Tropfen  
ein im Tempo verrauschender Tropfen Treibstoff

nur eine schnelle, winzige Explosion  
im Motor maßloser Beschleunigung  
unmöglich uns zu wandeln  
wenn die Geschwindigkeit  
ziellos rasend uns treibt

Wir sind  
ja nur Hauch und Tropfen  
Öl und Feuer

Aber wir wollen mehr  
immer mehr

wir wollen  
jetzt immer alles  
entwurzelt, gehetzt  
sich überschätzend  
sich überstürzend

Wir sind  
nur ein Tropfen mehr  
nur ein Grad mehr  
nur ein Schritt mehr  
mehr Tempo  
mehr Reichtum  
mehr Macht  
mehr mehr  
immer  
mehr

ein Meer von  
Menschentropfen  
Wir sind  
eine sinnlose Sintflut  
überschwemmen unsere Erde

Wohin nur, wohin?

Wir sind  
rasender Stillstand

## 2. Die menschliche Wurzel der Krise

Skeptizist	<p>Getrieben ... doch ziellos, leer erstarrt die Menschheit im rasenden Stillstand Tropfen für Tropfen Schritt für Schritt verloren im Strudel der Gier im Sturm der Zerstörung</p> <p>Wo ist schon Hoffnung? Sind wir mehr als menschliches Versagen? Ein Ausweg? All unser Streben...? Endet es alles im Nichts?</p>
Dataist ( <i>Rezitativ</i> )	<p>Eure Probleme, eure Ängste, euer Chaos: nur Ursache – Wirkung nur actio – reactio unsere Wirklichkeit – nur Kausalität strukturierbar, vorhersehbar, berechenbar: der Grenzwert: exakter Zeitpunkt, dann das Ende: noch 6 Jahre, 9 Monate, 7 Wochen 5 Tage, 4 Stunden, 3 Minuten, 2 Sekunden dann der Kippunkt: der Planet Erde - unbewohnbar!</p> <p>Doch Hoffnung? Nicht relevant! das Versagen: menschlich verursacht – actio der Ausweg: technisch lösbar - reactio</p>
Dataist ( <i>Arie</i> )	<p>Beschleunigung = Innovation Innovation = Wissen Wissen = Macht Daten + Fakten = nötiger Fortschritt Daten sammeln, Fortschritt wagen, Fakten schaffen müssen schneller weiter brauchen mehr! Macht des Wissens mehr! Macht der Vernunft</p> <p>Analyse, Berechnung, Planung Annahme, Ablehnung, Verwerfung Hypothese, Antithese, Synthese Conclusio: Der Wandel wird kommen, unaufhaltsam kommen. Durch Fortschritt sterben, oder durch Fortschritt überleben. Kontrollierte Reproduktion, gezielte Mutation, dynamische Expansion, absolute Beherrschung des Raums!</p>

Eine neue Epoche,  
für eine bessere Welt,  
für eine bessere Spezies.

Wissen = Lösung!  
Wissen = Macht!  
Scientia potestas est

**Chor**

**Scientia potestas est**

Skeptizist

Wissen und Macht als Lösung?  
Wäre es so, wären die Probleme nicht längst bewältigt?  
Doch sind sie es nicht.  
Was nützt Wissen über alle Teile und Prozesse  
fehlt doch der Blick für das große Ganze?  
Kontrolle über den Raum  
doch nicht über die Zeit.  
Wohin nur, wohin?

Theistin (*Rezitativ*)

Voll Sorge der Blick in die immer leerer werdenden Herzen,  
die versuchen zu füllen das Nichts  
durch das vergebliche Stillen scheinbarer Bedürfnisse,  
die wir uns selbst kreieren.  
Aus dem Gleichgewicht die Welt -  
als Spiegel unserer Seelen.

All die Macht, all der Fortschritt –  
hinterlassen sie uns doch in ziellosem Rasen,  
ohne Sinn, ohne jeden Funken lebendigen Geistes.  
Der Mensch, Herrscher über nutzlosen Raum und Besitz.  
Was wir eigentlich suchen, finden wir dort nicht.

Dennoch: beschenkt werden wir mit Hoffnung,  
wenn Demut wir finden im Innern,  
öffnet sich die Pforte der Erlösung - in uns.

Theistin (*Arie*)

Was wäre, wenn es gäbe ein Lied  
schlafend in allen Dingen,  
schlafend in uns.  
Und wir sprächen ein Wort,  
das uns wandelt, uns hören lässt,  
das Singen der Welt?

Haltet inne, hört und seht:  
Wir sind Erde.  
Aus dem Boden gemacht,  
den unsere Füße betreten.  
Wohnt nicht eine Seele  
in jedem Blatt, in jedem Tier,  
wie in jedem von uns?  
Achtsam wollen wir teilen  
mit Brüdern und Schwestern,  
mit allen Wesen und Geschöpfen  
den Himmel und unsere Erde.

Wir sind keine Götter,  
die neue Erden erschaffen,  
nur Hüter sind wir  
in Sorge  
um das gemeinsame Haus,  
die eine und einzige Erde,  
die Schöpfung, die uns geschenkt vom Höchsten.

Der einzige Weg  
in die Zukunft ist Umkehr und Buße  
in Ehrfurcht vor dem göttlichen Schöpfer.  
Laudato si' mi Signore

Chor **Laudato si' mi Signore**

Skeptizist Sind wir Teil der Rettung?  
Oder sind wir viel mehr Teil des Problems?

Humanistin (*Rezitativ*) Verblindet, verführt  
von Versprechen und äußerem Schein,  
blind für die Grenzen der Natur.  
Wie wir die Laster, die uns zerstören, noch pflegen.

Erkennen müssen wir uns,  
erkennen mit aller Klarheit,  
wer *wir* sind,  
was *wir* können.

Die einzige Hoffnung ist die Vernunft.  
Das Versagen ist menschlich,  
doch der Ausweg liegt in unseren Händen:

Humanistin (*Arie*) Menschlichkeit!  
Gerechtigkeit!  
Freiheit!  
Verantwortung!

Die Erde gehört uns allen.  
Besitz und Macht darf nicht das Sein bestimmen  
genügsam müssen wir werden  
streng und stark im Verzicht  
empathisch im Wir  
für ein Leben in menschlicher Würde

Wir kennen den richtigen Weg,  
wir müssen ihn nur gehen.  
Wir sind die Ursache aller Probleme,  
jetzt müssen wir die Lösung sein!

Wer, wenn nicht wir?  
Wann, wenn nicht jetzt?  
Wir alle gemeinsam.  
**Quod tibi hoc alteri**

Skeptizist (Rezit)	<p>Eure Ideen sind groß, doch wie wird aus Idee Wirklichkeit? Wem soll ich glauben? Wem <i>kann</i> ich glauben?</p> <p>Moral? Ehrfurcht und Buße? Hoffen auf Innovation? Menschlichkeit? Demut? Technik? Verloren im Sturm der Tropfen.</p> <p>Was die Menschen wollen, wird die Menschen nicht retten.</p>
Skeptizist (Arie)	<p>Denn sind wir nicht <i>selbst</i> die Plage, die Krankheit, die die Erde nicht braucht? Sind wir es nicht selbst, die wir <i>uns</i> zersetzen, ohne Maß, ohne Ziel, gelähmt von Angst und Gier?</p> <p>Unwissende seid ihr, Unwissende sind wir alle <b>Omne nihil!</b> Wer sind wir? Ein Rätsel uns selbst und der Erde, bis wir verlöschen, bis die Erde uns vergisst.</p>
Chor	<p>Wir vergessen... (<i>immer wiederholend</i>)</p>
Dataist	<p>Wir vergessen: Wir sind gewachsen nur aus Sternenstaub. Wir sind: ein winziges Partikel nur im Netzwerk des Lebens, nur ein Prozess, nur ein Pendel der Naturgesetze, ein berechenbarer Kosmos ohne Start, ohne Ziel, nur flüchtige Energien, die sich beständig wandeln, eine Störung des Systems und zugleich das System selbst. Wir sind: Nur Schwingung, nur Bewegung, nur Welle, nur tönende Stille. Wir vergessen: Wir sind nur verklingender Klang.</p>
Theistin	<p>Wir vergessen: Wir sind mehr als Materie: Wir sind Wesen, denen eine Seele innewohnt. Wir sind ein Leuchten, nicht erfassbar durch Messung, jedoch uns aufscheinend im Augenwinkel der Wachheit. unser Denken und Fühlen sind mehr als Datenströme, die Zukunft ist größer als das Jetzt. Wir vergessen: Wir dürfen hoffen auf Unbeschreibliches.</p>
Humanistin	<p>Hört auf, zu träumen! Vergesst doch nicht: Wir sind:</p>

Wir sind Erde.

Menschen!

Wir vergessen:

Wir sind doch alle empathische Geschöpfe

Wir vergessen:

all die vielen

die fühlen wie wir, leiden wie wir, hoffen wie wir, scheitern wie wir.

Entfremdet – fremd sind wir uns selbst.

Gefangen – sehen nichts als das „ich“,

verschlossen, kalt, regungslos,

allem was uns nahe kommt

Wir sind blind mit offenen Augen.

Wir sehen nicht trotz wachem Blick,

fühlen nichts als unser eigenes Selbstmitleid.

Genug! Hört auf, zu träumen!

Genug! Vergesst nicht euch selbst!

Genug der stummen Reden, der tauben Ohren.

Genug der blinden Augen, der verschlossenen Herzen.

Genug der vielen zum Schein gebundenen Hände.

Genug! Genug!!

Wir vergessen: Wir sind *nicht* machtlos,

wir sind wissend,

wir sind Herr unseres Wesens,

vernunftbegabt, mündig, empathisch, lebendig!

Wir vergessen: *Wir* entscheiden!!

Skeptizist

Wir vergessen:

... die Realität

Wir vergessen: Wir sind

oft unerwartet, komplex, chaotisch,

nicht zu bannen in Theorie und System.

Wir vergessen:

Es gibt keine Sicherheiten.

Wir sind Zweifelnde, Suchende,

für immer. ... für immer?

Wir wissen es nicht

Chor

Wir vergessen: Wir sind Erde.

### 3. Die Schönheit der Schöpfung

- Theistin
- Altissimu onnipotente bon signore,  
tue so le laude la gloria e l'honore et onne benedictione.  
Ad te solo, altissimo, se konfano,  
et nullu homo ene dignu te mentovare.  
*(Höchster, allmächtiger, guter Herr,  
dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.  
Dir allein, Höchster, gebühren sie  
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.)*
- Chor
- Laudato si', mi signore, cun tucte le tue creature,  
spetialmente messor lo frate sole,  
lo qual'è iorno, et allumini noi per loi.  
Et ellu è bellu e radiante cun grande splendore,  
de te, altissimo, porta significatione.  
*(besonders dem Herrn Bruder Sonne,  
der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest.  
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz:  
von dir, Höchster, ein Sinnbild.)*
- Laudato si', mi signore, per sora luna e le stelle,  
in celu l'ài formate clarite et pretiose et belle.  
*(Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Mond und die Sterne.  
Am Himmel hast du sie geformt, klar und kostbar und schön.)*
- Laudato si', mi signore, per frate vento,  
et per aere et nubilo et sereno et onne tempo,  
per lo quale a le tue creature dai sustentamento.  
*(Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind,  
für Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter,  
durch das du deine Geschöpfe am Leben erhältst.)*
- Laudato si', mi' signore, per sora aqua,  
la quale è multo utile et humile et pretiosa et casta.  
*(Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser.  
Sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und keusch.)*
- Laudato si', mi' signore, per frate focu,  
per lo quale enn'allumini la nocte,  
ed ello è bello et iocundo et robustoso et forte.  
*(Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Feuer,  
durch den du die Nacht erhellst.  
Und schön ist er und fröhlich und kraftvoll und stark.)*
- Laudato si, mi' signore, per sora nostra matre terra,  
la quale ne sustenta et governa,  
et produce diversi fructi con coloriti flori et herba.  
*(Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde,*

Wir sind Erde.

*die uns erhält und lenkt  
und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.)*

- Theistin            Gott sah alles an, was er gemacht hatte:  
Und es war sehr gut.
- Chor                Laudato si', mi' signore, per quelli ke perdonano per lo tuo amore,  
et sostengo infirmitate et tribulatione.  
*(Gelobt seist du, mein Herr, für jene, die verzeihen um deiner Liebe willen  
und Krankheit ertragen und Not.)*
- Humanistin        Nein, nicht ertragen müssen wir Leid,  
sondern kämpfen gegen Ungerechtigkeit und Gier.
- Chor                Beati quelli ke 'l sosterrano in pace,  
*(Selig, die ausharren in Frieden)*  
ka da te, altissimo, sirano incoronati.  
*(denn du, Höchster, wirst sie einst krönen.)*
- Theistin            Gott sah alles an, was er gemacht hatte:  
Es war sehr gut.
- Skeptizist        Gut? Wie naiv, wie vermessen,  
die Natur und euren „Gott“ gut zu nennen!  
Seht ihr nicht?  
Unser Dasein - ein einziger Kampf  
von Fressen und Gefressen-werden.  
Euer Gott: nur eine Ablenkung,  
während die Erde beherrscht wird von Bosheit und Gier!
- Dataist            Nein, nicht Gier, nicht Bosheit.  
Nur das Leben  
nur der Lauf der Dinge:  
Lebewesen zeugen, wachsen, überleben,  
töten, nur um dann selbst zu verenden.
- Chor                Laudato si', mi' signore, per sora nostra morte corporale,  
*(Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod)*
- Theistin (*parallel*)    Gott sah, es war sehr gut.
- Chor                da la quale nullu homo vivente pò skappare.  
*(kein lebender Mensch kann ihm entrinnen.)*  
Guai achquelli, ke morrano ne le peccata mortali.  
*(Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.)*

Wir sind Erde.

- Dataist *(ironisch)* Asche zu Asche, Staub zu Staub.
- Chor  
beati quelli ke trovarà ne le tue sanctissime voluntati,  
*(Selig, die er finden wird in deinem heiligsten Willen)*  
ka la morte secunda mol farra male.  
*(denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.)*
- Humanistin  
Euer Jenseits ist Fantasie,  
die Lösung ist im Jetzt und Hier.
- Chor  
Laudate et benedicete mi' signore,  
et rengratiate et serviateli cum grande humilitate.  
*(Lobt und preist meinen Herrn  
und dankt und dient ihm mit großer Demut.)*
- |: Laudato si' :|**  
*(wird als „Glaubenssatz“ wiederholt)*
- Humanistin  
Ihr besingt die Liebe, doch wo lebt ihr Empathie?  
Ihr preist die Demut, doch wo lebt ihr Gerechtigkeit?  
Nicht Glaube, nicht Gott, nein!  
Wir tragen unsere Erde –  
verantwortungsschwere Last auf unseren Schultern wie Atlas.  
Bewusstsein und Mäßigung:  
Wir haben Macht.  
Wir entscheiden.  
Wir bestimmen die Regeln, die Ethik, die Moral.
- Chor **|: Quod tibi, hoc alteri :| |: Laudato si' :|**  
*(die Sätze verzahnen sich, werden beide als „Glaubenssätze“ wiederholt)*
- Dataist  
Moral und Ethik, nutzlose Variablen.  
Natur kennt keine Gerechtigkeit,  
gleichgültig ist ihr Leiden, Streben, Sterben.  
Läuft einfach ab ohne Seele, ohne Verdammung, ohne Erlösung ...  
Ein Sinn?  
Nicht existent,  
nur eine menschliche Illusion,  
nur Informationen,  
nur Prozesse.
- Chor *(wiederholend)* Wir sind...
- Skeptizist *(immer dazwischen)*  
Nur ein Tropfen mehr ...  
Nur ein Schritt mehr ...  
Nur ein Grad mehr ...

- Dataist                    Im System des Universums  
zählt nur Erkenntnis.  
Nur Wissen ist Macht!  
Für eine bessere Welt,  
für eine bessere Spezies,  
für eine bessere Natur,  
für ein besseres Universum.  
Der Mensch ist nichts,  
Wissen ist alles!
- Chor                        |: **Scientia potestas est:** |  
*(wird als „Glaubenssatz“ wiederholt)*
- Theistin                    Wäre alles ohne Sinn,  
wofür lohnte sich das Leben?  
Eingeengt in eure Sachlichkeit  
entgeht euren Fakten die Seele der Schöpfung.  
Wie unendlich schön sie ist!  
Beseelte Wesen sind wir, verbunden mit dem Höchsten  
preisen ihn durch unser demütiges Dasein.  
Dankt für Blumen und Bäume, die Schönheit der Natur  
Dient mit großer Demut.  
Lobet und preiset den Höchsten!
- Chor                        |: **Scientia potestas est :** | | **Laudato si' :** | | **Quod tibi, hoc alteri :** |
- Skeptizist                    Ihr Verblendeten!  
gefällt euch in euren Klängen und Liedern,  
während Tiere und Pflanzen krepieren  
Was nutzt euer Lob der Natur und allem Sein?  
Ich habe Angst  
vor Tod und Zerstörung.  
  
Schlafwandler ihr,  
geht spazieren  
in eurem Garten der Worte.  
Macht euch aus Worten den Kranz,  
den ihr euch selbst aufs Haupt drückt.  
Aus euren tatenlosen Träumen  
reißt mich ein Schrei,  
der Aufschrei des Lebens.
- Chor                        |: **Scientia potestas est :** | | **Laudato si' :** | | **Quod tibi, hoc alteri :** | | **Omne nihil:** |

*Die Musik rollt mit lautem rasenden Stillstand über die Chorloops hinweg.*

**STILLE I – „rasende Stille“**

Skeptizist

Nur Worte, leere Worte...!

Wer sind wir?  
Voll von Widersprüchen,  
getrieben von Hoffen und Wünschen,  
getrieben von Erkennen und Leugnen,  
von Zweifel und Trauer,  
getrieben in rasendem Stillstand.

Was sind unsere Worte schon wert?  
Nur Schall und Rauch  
nur ein Windhauch ...

Wer sind wir?  
Ein Rätsel uns selbst und der Erde,  
bis wir verlöschen im Nichts.

### **STILLE II - Dumpfe Stille**

Chor

Bin ich Erde?  
Bist du Erde?  
Sind wir Konflikt oder Einheit?  
Sind wir Teil oder Ganzes?  
Beschränkt auf Materie und Raum  
oder frei in der Zeit?  
Idee oder Wirklichkeit?  
Sind wir?  
Wer sind wir?

### **Stille III - jetzt ist es *echte* Stille**

### **MUSIK DER STILLE**

#### **4. Ein neuer Bund zwischen Mensch und Erde**

Chor	Wir sind...
Dataist	Wir sind... Vergehen so sind wir... zugleich auch Leben
Humanistin	Wir sind ... Individuum so sind wir ... schillernde Vielfalt
Theistin	Wir sind ... Materie so sind wir ... belebt durch den Geist
Skeptizist	Wir sind ... Zweifel so sind wir ... auch keimende Hoffnung
Zusammen:	Wir sind ... widersprüchlich, mehrdeutig und vielschichtig
Chor	Kläger und Angeklagte sind wir Teil des Problems und Teil der Lösung  Wohin nur? Wohin?
Skeptizist	In unseren Händen: nur Splitter aller Wahrheiten
Dataist	Nur begreifend Zerbrechlichkeit
Humanistin	können sie sich begegnen, neu verbinden, verschmelzen im Dialog
Theistin	ins Offene sich wagen in eine neue gemeinsame Sprache
Alle	Vereint in derselben Sorge, beginnt eine neue Suche nach einem Weg
Humanistin	zu einem genügsamen Leben
Theistin	voll innerem Reichtum: achtsam, verbunden
Dataist	als neuer Mensch, der sich begreift als Teil der Erde Menschsein: Humus
Theistin	Menschsein: Humilitas
Humanistin	Menschsein: Homo
Alle 4	Ein Weg zu einem neuen Bund zwischen Mensch und Erde
Chor	Lichtdurchstrahlt vielseitig schillernd fallen wir auf die Erde als Tropfenprisma leuchtet unser Sein fächert auf den Raum für das Spektrum der Wahrheit für die Farben des „Wir“.

Skeptizist In unseren Händen:  
Hoffnung?  
Theistin nur ein Samenkorn  
Dataist scheinbar leblos  
verloren in trockenen Furchen vernarbter Erde

Theistin in ihm wartet  
Humanistin unerschöpfliche Kraft des Einfachen  
wartet auf uns Menschen-Tropfen...

Theistin das Starre weicht auf  
Dataist wird durchlässig, beweglich

Alle 4 kann erwachen  
keimen, wurzeln, wachsen  
leben!  
  
Erdenverbunden  
können wir werden  
achtsam  
zu einem Netz aus Zuversicht  
das uns als Erde lässt aufatmen

Chor Kinder der Erde sind wir  
ihr zugehörig von Anbeginn  
Waget zu träumen  
Denn wir selbst sind Erde die träumt

*(Chor und Solisten gemeinsam, alle Stimmen ineinander verwoben)*

Skeptizist WIR SIND... Vergehen  
Theistin SO SIND WIR... zugleich auch Leben

Skeptiz/Hum Doch wichtiger als Konflikt ist Einheit

Humanistin WIR SIND... Individuen  
Dataist SO SIND WIR... schillernde Vielfalt

Skept/Theist Doch wichtiger als der Teil ist das Ganze

Dataist WIR SIND... Materie  
Theistin SO SIND WIR... belebt durch den Geist

Skept/Dat Doch wichtiger als Grenzen und Raum ist der Wandel der Zeit

Skeptizist WIR SIND... Zweifel  
Alle SO SIND WIR... auch keimende Hoffnung

Chor Wir sind Erde

Skeptizist Doch wichtiger als die Idee ist:  
Wirklichkeit

*(Musik stoppt, es bleibt ein leiser zerbrechlicher Klang)*

**Epilog:**

Alle 4 zusammen (gesprächen)

In mir – In Dir:  
all die Stimmen  
glaubend, wissend  
mahnend, fragend  
Unvollkommen, doch:  
im Gemeinsamen fähig zu handeln

In unseren Händen:  
liegen die Fragen, aber auch die Antworten  
liegt fließende Zeit, die Macht der Veränderung  
liegt Verantwortung  
für die Erneuerung unserer selbst  
für das gemeinsame Haus  
die Erde

Die Zukunft  
liegt im Jetzt  
In uns